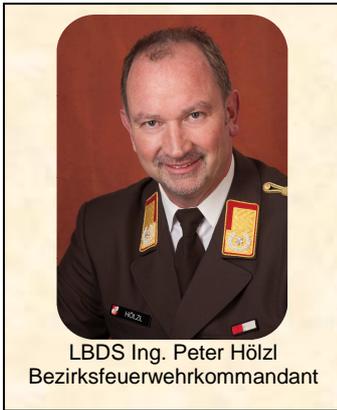


Jahresbericht 2010





„Engagiert und Kompetent“ lautet das Motto des Bezirks-Firewehrausschusses, der auch heuer wieder die Feuerwehren des Bezirkes umfassend informiert. Damit wird vor allem die Bedeutung dieses ehrenamtlichen Dienstes für unsere Gesellschaft deutlich und mit welcher Verantwortung dafür Sorge getragen wird, dass im Ernstfall Hab und Gut, Gesundheit und Leben geschützt und erhalten werden kann. Die zahlreichen Übungen, Aus- und Weiterbildungen, Stehen zum Gelöbnis und Einsätze im vergangenen Jahr haben deutlich gezeigt, dass im Ernstfall Verlass auf unsere hoch motivierte und funktionierende Feuerwehr ist.

Im vergangenen Jahr konnten wieder einige Themen aufgegriffen und auch umgesetzt werden, nach dem Tenor – das Feuerwehrsystem darf und kann nicht stehen bleiben – die Entwicklung geht weiter und wir können mit Stolz behaupten, dass ein Großteil der Verantwortlichen mit der Zeit mitgeht und

sich den Aufgaben und Anforderungen stellt. Erfreulich ist auch, dass die übergreifende Hilfeleistung, ein Zusammenrücken und ein Miteinander endlich in den Köpfen Platz findet.

Ich bedanke mich aufrichtig bei allen, die durch ihren enormen Einsatz mitgeholfen haben, unsere vielfältigen Aufgaben so erfolgreich zu absolvieren, die durch ihr Wissen und ihr Engagement für unsere Bevölkerung, für unsere Betriebe und Gäste rund um die Uhr in Bereitschaft bzw. im Dienst waren. Ich danke allen Feuerwehrmitgliedern, Funktionären und Sachbearbeitern für ihre Arbeit sowie allen Familienangehörigen, die uns in unserer vielfältigen und umfangreichen Tätigkeit mit viel Verständnis unterstützen.

Mit den besten Wünschen und kameradschaftlichen Grüßen

LBDS Ing. Peter Hölzl
(Bezirks – Feuerwehrkommandant)



Ein Jahresbericht enthält eine Zusammenfassung des gesamten Spektrums unserer Tätigkeiten. In diesem Zusammenhang möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich bei allen KameradInnen für die vorbildliche und vor allem aufopfernde Tätigkeit, die von jedem einzelnen im abgelaufenen Jahr vollbracht worden ist, aufs herzlichste bedanken. Neben unserer „Alltagsarbeit“ sind etliche Tätigkeiten angefallen, die weit über das normale Maß an Feuerwehrarbeit hinausgehen, darunter:

- * Überarbeitung und Neufassung der Ausrückeorder
- * KAT-Züge Mobilmachung
- * Einführung der Alarmpläne für Einsätze am Inn
- * Austausch der schweren Rüstfahrzeuge
- * Umstrukturierung und Stationierung von Sondergeräten
- * Ganzjahresausbildungskonzept durch den Bezirk
- * Digitales Funksystem (update)

Das Jahr 2010 war geprägt von etlichen Großeinsätzen. Gerade bei den Einsätzen „Gefahrenstofflagerbrand Fa. Freudenthaler“, „Bauernhausbrand Innernavis“, „Brand Sortieranlage Pfaffenhofen“, „Chlorgaseinsätze Neustift“, „diverse Unwettereinsätze“ und etlichen mehr hat sich gezeigt, dass die Zusammenarbeit sowohl zwischen den einzelnen Feuerwehren als auch anderen Einsatzorganisationen hervorragend funktioniert hat und in bester Manier abgewickelt wurden. Besonders erfreulich ist auch die Tatsache, dass keine schwerwiegenden Verletzungen von FeuerwehrkameradInnen zu beklagen waren – **„Gemeinsam sind wir stark“**, dieser Leitspruch zeichnet die Feuerwehren unseres Bezirkes aus.

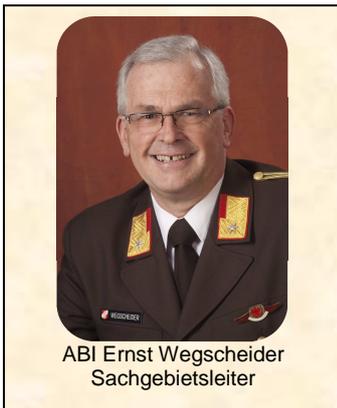
An dieser Stelle möchte ich mich aber auch gleichzeitig bei sämtlichen Kommandanten und BürgermeisterInnen für die Unterstützung in Sachen „Vorbeugender und baulicher Brandschutz“ in deren Gemeinden recht herzlich bedanken.

Abschließend gebührt allen Mitgliedern des Bezirksausschusses ein großer Dank für die hervorragende Unterstützung und ausgezeichnete Zusammenarbeit. Ganz besonders gratulieren darf ich LFK-Stv. u. BFK LBDS Ing. Peter Hölzl und AK ABI Lorenz Neuner für die erhaltene Auszeichnung, der Verdienstmedaille des Landes Tirol.

Ich wünsche allen KameradInnen auch in Zukunft für ihre vielseitigen Aufgaben alles Gute, unfallfreie Einsätze und weiterhin viel Idealismus und Kameradschaft.

Fotos Titelseite: Bei einem Großbrand am 11.02.2010 wurde der Stadel eines Bauernhofes und der Dachstuhl des angebauten Bauernhofes komplett zerstört. In einer Hilfsaktion, die weit über die Gemeindegrenzen hinausging, konnte mit tatkräftiger Unterstützung der Feuerwehren des Abschnittes Wipptal und vielen freiwilligen Helfern, innerhalb von nur 2 Tagen der Dachstuhl des Bauernhofes erneuert werden. Ein gutes Beispiel beispielloser Hilfsbereitschaft eines ganzen Tales.

Sachgebiet Ausbildung



Im Mittelpunkt der Arbeit des Sachgebietes steht die Organisation und Durchführung von Schulungs- und Informationsveranstaltungen, um dabei speziell den Führungskräften in den Feuerwehren Neuerungen und technische Fortschritte, etwa in der Brandbekämpfung oder beim Einsatz diverser Geräte, näher zu bringen. Diese Informationen sollen dann in den einzelnen Feuerwehren entsprechend an die Mitglieder weitergegeben werden.

Den Schwerpunkt im Berichtsjahr 2010 bildete die Veranstaltung „Einsatztaktik für Führungskräfte“ bzw. „Brandbekämpfung – Erkundung, Taktik & Techniken“, die im Februar 2010 in Oberperfuss durchgeführt wurde. An dieser nahmen an zwei Tagen insgesamt 302 Führungskräfte (Gruppenkommandanten, Zugkommandanten und Kommandanten (Stellvertreter)) teil.

Dabei referierten BR Reinhard AMANN (Leiter LFS Vorarlberg) über Erfahrungen und Neuerungen bei der Einsatztaktik und Jürgen ERNST (Fa. ERHATEC, Böblingen) über die Gefahren bei der Brandbekämpfung und das Erkennen der jeweiligen Gefahren (zB Flash-Over) sowie den richtigen Einsatz von Atemschutz und Druckbelüftungsgeräten. Ziel dieser gut angenommenen Informationsveranstaltung war es, den Führungskräften in unseren Feuerwehren, Neuerungen zu vermitteln und das seinerzeit in diversen Lehrgängen erlernte Wissen zu vertiefen und aufzufrischen.



Ein weiterer Schwerpunkt ist auch die Organisation und Durchführung der **Bezirksgrundlehrgänge**. Darauf aufbauend können die Mitglieder der Feuerwehren durch den Besuch des 3-tägigen Lehrganges an der Landesfeuerweherschule Tirol ihre Grundausbildung abschließen.

Den 1. Bezirksgrundlehrgang, der am 12. und 13. März 2010 an der Landesfeuerweherschule Tirol stattfand, besuchten 54 TeilnehmerInnen. Dabei wurden von den Ausbildnern mit den Lehrgangsteilnehmern folgende Themen behandelt:

- Verhalten im Feuerwehrdienst
- Die Löschgruppe im Löscheinsatz
- Einsatzbekleidung, Hygiene
- Saugleitung mit Gerätekunde
- Warn- und Alarmsysteme
- Verhalten im Brandfall Atem- und Körperschutz
- Sonderfahrzeuge und spezielle Geräte
- Formalexerzieren
- Unfallverhütung im Feuerwehrdienst
- Praktische Ausbildung „Die Löschgruppe – Regelangriff“

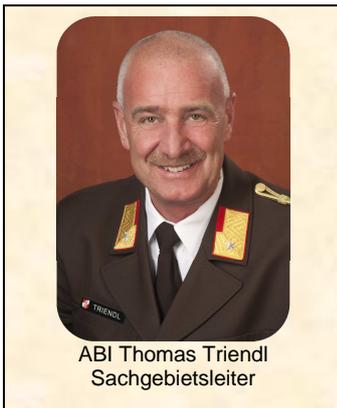
Beim 2. Bezirksgrundlehrgang am 27. und 28. August 2010 konnten ebenfalls 54 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die zukünftigen Einsätze und Arbeiten in den Feuerwehren vorbereitet werden.

Erfreulich bei diesem Lehrgang war das Ergebnis der Erfolgskontrolle, die mehr als 2/3 der TeilnehmerInnen mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen haben. Dies ist einmal auf die engagierte Mitarbeit der KursteilnehmerInnen zurückzuführen, zum anderen aber auch der intensiveren Ausbildung in den Ortsfeuerwehren zu verdanken. Hier gilt Dank den zuständigen Ortsausbildnern.

Die Bezirksgrundlehrgänge können nur durch die engagierte Mitarbeit der Ausbildner durchgeführt werden. Ihnen gebührt besonderer Dank wie auch den Feuerwehren, die ihre Fahrzeuge und Sondergeräte für die Ausbildung zur Verfügung stellen.



Sachgebiet Gefahrgut



ABI Thomas Triendl
Sachgebietsleiter

Im Sachgebiet arbeiten mit BFI OBR Michael Neuner (leitete das Sachgebiet bis 2008) und dem KDT-Stv. der Feuerwehr Telfs, OBI Oberleitner Franz, zwei äußerst kompetente Mitarbeiter mit, welche immer mit Rat und Tat zur Seite stehen. Über die Ebene LFV steht von Seiten der Berufsfeuerwehr Innsbruck mit BD Mag Erwin Reichel ein weiterer Spezialist dem Sachgebiet dem Bezirk zur Verfügung.

Das Sachgebiet Gefahrgut ist ähnlich aufgeteilt wie die KAT-Züge im Bezirk, d.h. die Abschnitte Wipp- und Stubaital bilden eine Einheit, die Abschnitte Hall und Wattens sind zusammengefasst sowie die Abschnitte Telfs und Seefeld arbeiten eng zusammen. Gefahrgut- bzw. Gefahrstofffahrzeuge (GGF) sind bei den Feuerwehren in Telfs, Steinach sowie an der LFS und bei der Berufsfeuerwehr Innsbruck stationiert - in der Feuerwehr Hall befindet sich ein sogenanntes Körperschutzfahrzeug (KÖF).

Die Fahrzeuge sind mit entsprechenden Gerätschaften (Schutzbekleidung, Messgeräten, Pumpen, Schläuchen, Erdungsmaterial, Auffangbehälter, usw.) ausgerüstet. Daher sind regelmäßige Schulungen und Übungen der beteiligten Feuerwehren, welche in den jeweiligen Abschnitten stattfinden, unumgänglich, damit die Feuerwehren für den Einsatzfall gerüstet sind. Spezielle Schulungen bzw. Kurse (Gefährliche Stoffe Lehrgänge 1 u 2, Körperschutzlehrgänge, Messgerätelehrgänge, Infoveranstaltungen zum Thema Gefahrgut, Gefahrgutworkshops, usw.), welche an der LFS von den Mitgliedern der beteiligten Feuerwehren besucht werden, dienen dazu, das Fachwissen zu verbessern.



Im Herbst 2009 wurde von der ÖBB zum bereits bestehenden Übungskesselwaggon ein Schulungskesselwaggon erbaut, welcher im Jahre 2010 in ganz Österreich für Schulungszwecke den Feuerwehren zur Verfügung gestellt wurde. Auch die Feuerwehren von Telfs, Hall und Steinach bekamen den Übungs- und den Schulungskesselwaggon für Übungszwecke bereitgestellt. Sowohl auf der Westbahn- als auch auf der Brennerbahnstrecke werden jährlich Millionen Tonnen von Gefahrgütern auf der Schiene transportiert. Aber auch auf den Straßenrouten der Inntal- und Brennerautobahn werden gefährliche Stoffe verschiedenster Art transportiert - nicht zu vergessen auch die Chemiebetriebe, wo solche gefährlichen Güter verarbeitet werden. Um für etwaige Gefahrstoffeinsätze gerüstet zu sein, werden laufend

theoretische Schulungen und praktische Übungen abgehalten bzw. organisiert.

So auch im vergangenen Jahr, wo am 15.05.2010 erstmalig zwischen den Feuerwehren nördlich und südlich des Brenners am Bahnhof in Steinach eine länderübergreifende Gefahrstoffübung abgehalten wurde.

Im abgelaufenen Jahr kam es zu keinen größeren bzw. aufsehenerregenden Gefahrstoffeinsätzen. Erwähnenswert ist der Einsatz vom 21.08.2010 in einem Hotel in Neustift, wo es beim Mischen von Chlor für die Desinfektionsanlage des Hotelschwimmbades, zu einer chemischen Reaktion kam. In Folge breitete sich das Chlorgasgemisch über die Lüftungsanlage im ganzen Hotel aus, und es mussten ca. 60 Personen aus dem Hotel evakuiert werden.



Sachgebiet Strahlenschutz



Das Sachgebiet „Strahlenschutz“ besteht derzeit aus 48 Mitgliedern. Der Strahlenschutztrupp ist dezentral organisiert, d.h. viele Feuerwehren aus dem ganzen Bezirk stellen gut ausgebildete Kameraden, meist ehemalige Mitglieder des ABC-Abwehrezuges des Militärkommandos Tirol, für den Strahlenschutztrupp ab. Derzeit sind Mitglieder aus den Feuerwehren Absam, Birgitz, Gries a. B., Hall, Mils, Mutters, Pfaffenhofen, Pfons, Steinach, Telfs, Thaur, Völs, Wattens und Zirl im Strahlenschutztrupp vertreten. Der Trupp kann auf die vollständige Ausrüstung für drei Spürtrupps zurückgreifen. Diese Ausrüstungsgegenstände sind dezentral auf die Stützpunkte Hall, Steinach und Telfs aufgeteilt. Dies ermöglicht uns, einen Spürtrupp im gesamten Bezirk zeitnahe einsatzbereit zu machen. Die beiden anderen Trupps werden auch unverzüglich als Verstärkung bzw. als Ablöse zum Einsatzort geschickt.

Das Erkennen von radioaktiven Gefahren ist Aufgabe der Ortsfeuerwehr. Unser Einsatzbereich umfasst das Abgrenzen und Markieren von radioaktiven Gefahrenstellen, Lokalisieren und Bergen von Strahlenquellen, Entnahme von Proben und Durchführen von Dekontaminationsmaßnahmen. Bei Gefahrgutunfällen kann auf die Mitglieder des Strahlenschutztrupps zurückgegriffen werden. Im Katastrophenfall unterstützen wir die Behörden bei bezirksweiten Spürmaßnahmen. Wir arbeiten im Zuge von Übungen und Schulungen intensiv mit den Strahlenschutztrupps der Polizei und des Bundesheeres zusammen. Auch im Einsatzfall werden alle Organisationen gemeinsam agieren.

Wie in der GAMS-Regel festgelegt, kann der örtliche Einsatzleiter den Strahlenschutztrupp als Spezialkräfte über die Leitstelle Tirol nachalarmieren. Alle Mitglieder sind über eine eigene bezirkswide Piepserschleife erreichbar. Die Mitglieder treffen sich bei den entsprechenden Stützpunkten, verladen das Material der Spürtrupps auf den Fahrzeugen und rücken zum Einsatzort aus. Als Unterstützungsfahrzeug wird des KÖF Hall mitgeführt. An der Einsatzstelle unterstützt der Strahlenschutztrupp den örtlichen Einsatzleiter bei der Abarbeitung des Strahlenschutzzeinsatzes. Die Gesamteinsatzleitung bleibt beim örtlichen Einsatzleiter, der Kommandant des Strahlenschutztrupps leitet die Maßnahmen zur Sicherung bzw. Bergung der Strahlenquellen.

Bei Schulungen werden die Handhabung der Gerätschaften und die taktischen Vorgehensweisen gefestigt. Einsatzübungen mit anderen Feuerwehren bzw. Organisationen stehen ebenso am Programm wie Besichtigungen bei Firmen im ganzen Bezirk, die radioaktive Strahlenquellen für verschiedenste Aufgaben einsetzen.



Sachgebiet **Bewerbe und Leistungsprüfungen**



Das Sachgebiet kann auf ein sehr ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Wie sie der unten angeführten Aufstellung entnehmen können, wurden in den verschiedenen Bewerben (von Jugend bis zum FLA Gold) in allen Klassen hervorragende Leistungen gezeigt. Die Gruppen aus dem Bezirk IL konnten durchwegs Platzierungen an vorderster Front erzielen. Dies ist nur durch besonderen Fleiß, einer guten Kameradschaft, viel Training und Übung erreichbar. Die Leistungsbewerbe stellen inzwischen einen unverzichtbaren Teil in der weiterführenden Ausbildung dar.

Das Bewerterteam - aus allen Teilen des Bezirkes - ist bei jedem Bewerb bemüht, neutral und vor allem sehr gerecht die Leistungen zu beurteilen. Auf Grund der guten Disziplin der einzelnen Gruppen ist die Bewertung fast immer im Einvernehmen mit der Gruppe möglich.

Die hervorragenden Platzierungen der besten Gruppen aus dem Bezirk, möchten wir an dieser Stelle nochmals nennen und ihnen zu den gezeigten Leistungen herzlich gratulieren.

Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Nesselwängle

- 2. Platz → **Telfes im Stubaital** (Sicherheitsbewerb Bronze A)
- 1. Platz → **Polling I** (Leistungsbewerb Bronze A)
- 2. Platz → **Großvolderberg II** (Sicherheitsbewerb Bronze B)
- 3. Platz → **Sellrain I** (Sicherheitsbewerb Bronze B)
- 2. Platz → **Flauring** (Sicherheitsbewerb Silber A)

Landes-Nass-Parallelbewerb in Neustift

- 1. Platz → **Ranggen**

Feuerwehrleistungsbewerb Gold an der LFS Tirol

- 1. Platz → **Marco Eller** Freiwillige Feuerwehr Steinach a. Brenner
- 2. Platz → **Roman Thaler** Freiwillige Feuerwehr Inzing

Am FLA-Gold haben insgesamt 24 Kameraden aus dem Bezirk erfolgreich teilgenommen!

Bundesjugendfeuerwehrleistungsbewerb in Micheldorf

- 12. Platz → **Volders**
- 29. Platz → **Ampass**
- 32. Platz → **Rinn**

Landesjugendwettbewerb in Telfs

Klasse Bronze

- 1. Platz → **Volders I**
- 2. Platz → **Rinn I**
- 3. Platz → **Rinn II**

Klasse Silber

- 1. Platz → **Volders III**

Am Jugendbewerb haben insgesamt 16 Gruppen aus dem Bezirk erfolgreich teilgenommen!

Wissenstest der Feuerwehrjugend in Kolsass

Am Jugendwissenstest haben insgesamt 192 Jugendliche erfolgreich teilgenommen!

Bezirkssnassbewerb in Matrei a. Brenner

Klasse A (ohne AP)

- 1. Platz → Telfes i. Stubaital I
- 2. Platz → Ranggen I
- 3. Platz → Flaurling I

Insgesamt haben 134 Gruppen erfolgreich teilgenommen!

Tagessieger

- Reith im Alpachtal

Klasse B (mit AP)

- 1. Platz → Großvolderberg II
- 2. Platz → Tulfes II
- 3. Platz → Rinn II

Sieger Parallelbewerb

- Telfes i. Stubaital I

Abschnittsleistungsbewerb in Mils

Klasse A (ohne AP)

- 1. Platz → Sistrans I
- 2. Platz → Rinn III
- 3. Platz → Großvolderberg I

Insgesamt haben 39 Gruppen erfolgreich teilgenommen!

Tagessieger

- Rinn II

Klasse B (mit AP)

- 1. Platz → Rinn II
- 2. Platz → Großvolderberg II
- 3. Platz → KDT Abschnitt Lans

Abschnittsleistungsbewerb in Mühlbachl

Klasse A (ohne AP)

- 1. Platz → Telfes i. Stubaital I
- 2. Platz → Gries a. Brenner III
- 3. Platz → Trins IV

Insgesamt haben 51 Gruppen erfolgreich teilgenommen!

Tagessieger

- Tulfes II

Klasse B (mit AP)

- 1. Platz → Gries a. Brenner I
- 2. Platz → Aussernavis IV
- 3. Platz → Aussernavis VI

Abschnittsleistungsbewerb in Birgitz

Klasse A (ohne AP)

- 1. Platz → Grinzens I
- 2. Platz → Grinzens V
- 3. Platz → Mutters II

Insgesamt haben 22 Gruppen erfolgreich teilgenommen!

Tagessieger

- Grinzens I

Klasse B (mit AP)

- 1. Platz → Götzens II
- 2. Platz → KDT Abschnitt Axams
- 3. Platz → Grinzens II

Abschnittsleistungsbewerb in St. Sigmund

Klasse A (ohne AP)

- 1. Platz → Gries i. Sellrain I
- 2. Platz → Flaurling I
- 3. Platz → Sellrain III

Insgesamt haben 39 Gruppen erfolgreich teilgenommen!

Tagessieger

- Gries i. Sellrain I

Klasse B (mit AP)

- 1. Platz → Sellrain I
- 2. Platz → Flaurling III
- 3. Platz → KDT-Stv. Abschnitt Kematen



Der Bereich Atemschutzleistungsprüfung hat sich in den letzten Jahren ebenfalls als wichtige Ergänzung zum Atemschutzkurs an der LFS etabliert. Im Zuge der Absolvierung der verschiedenen Stufen ist ein Geräteträger laufend im Training und immer wieder mit dem Einsatzgerät beschäftigt. Viele Rückmeldungen von Kommandanten bestätigen die Wichtigkeit von gut ausgebildeten ATS-Geräteträgern. Im Einsatzfall ist sehr gut erkennbar, dass die Schnelligkeit beim Ausrüsten und vor allem die Sicherheit bei der Brandbekämpfung deutlich verbessert werden konnte.

Derzeit werden jeweils ein Termin im Frühjahr und ein Termin im Herbst angeboten. Die Austragung der Atemschutzleistungsprüfungen kann prinzipiell in jeder Feuerwehr durchgeführt werden. Dadurch werden die verschiedenen Trupps immer wieder mit unterschiedlichsten Übungsobjekten konfrontiert und sind im Ernstfall dann flexibler und wieder sicherer unterwegs.

Atemschutzleistungsprüfung in Ampass

Am ASLA haben insgesamt 30 Gruppen erfolgreich teilgenommen!

Atemschutzleistungsprüfung in Flurling

Am ASLA haben insgesamt 38 Gruppen erfolgreich teilgenommen!

Prüfung Technische Hilfeleistung

An der THL-Prüfung der Stufe I (Bronze) hat eine Gruppe der **Freiwilligen Feuerwehr Leutasch** erfolgreich teilgenommen!

An der THL-Prüfung der Stufe II (Silber) hat eine Gruppe der **Freiwilligen Feuerwehr Völs** erfolgreich teilgenommen!

An der THL-Prüfung der Stufe III (Gold) hat eine Gruppe der **Freiwilligen Feuerwehr Scharnitz** und eine Gruppe der **Freiwilligen Feuerwehr Wattens** erfolgreich teilgenommen!

Strahlenschutzleistungsbewerb Silber an der LFS Tirol

Am SSLB haben insgesamt 5 Kameraden aus dem Bezirk erfolgreich teilgenommen!



Sachgebiet Geräteprüfung - Leitern



Dieses Sachgebiet hat die Aufgabe, die im Einsatz verwendeten Leitern - zusätzlich zu den von den Gerätewarten durchgeführten Prüfungen - regelmäßig einer Kontrolle, die mit der Vergabe einer amtlichen Prüfplakette endet, zu unterziehen.

Bei den Feuerwehren stehen überwiegend Schiebeleitern, aber auch immer mehr Steckleitern und vereinzelt Hakenleitern in Verwendung. In unserem Bezirk beläuft sich die Gesamtanzahl auf ca. 210 Leitern.

Seit 2010 ist die „Prüfstelle“ mobil geworden und ABI Lorenz Neuner führt die Überprüfung jeweils zentral in einem Feuerwehrhaus in den jeweiligen Abschnitten durch.

Folgende Punkte werden bei einer Sichtprüfung kontrolliert:

- eventuelle Rissbildung an Metallteilen
- Befestigung der Sprossen
- Überprüfung der Gleitbeschläge
- Kontrolle des Sprossenschutzes, der Beschläge und der Leiterspitzen
- Überprüfung der Anlegerollen, des Zugseiles und aller Schrauben und Muttern
- Feststellung eventueller Korrosionsschäden an den Stahlteilen
- Kontrolle der Bremseinrichtung und der Fallhaken
- Lesbarkeit der Piktogramme

Bei einer **Funktionsprüfung** wird die Leiter lotrecht aufgestellt, wobei unter mehrmaligem Unterbrechen des Aufschiebens die einwandfreie Funktion der Ausziehvorrückung, der Fallhaken und der Bremseinrichtung überprüft wird.



Bei der **Belastungsprüfung** wird die Schiebeleiter waagrecht auf die maximale Benutzungslänge ausgezogen und auf zwei Böcke aufgelegt. In der Leitemitte wird der Abstand zum ebenen Boden gemessen. Danach wird die Leiter mit der Prüflast von 30 kg belastet. Nach einer Minute wird der Abstand zum Boden nochmals gemessen. Der Messunterschied darf dabei bei den jeweiligen Leiterlängen vorgegebene Werte nicht überschreiten.

Bei der Steckleiter werden bei der Sichtprüfung zusätzlich der Federdruck der Sperrbolzen und der Sitz der Steckkästen und der Schnappschlösser überprüft. Bei der Funktionsprüfung wird die Leichtgängigkeit bei der Verbindung aller 4 Leiterteile überprüft. Die Belastungsprüfung verläuft ähnlich wie bei dem Verfahren bei der Schiebeleiter. Jeweils 2 Leiterteile werden dabei mit einer Prüflast von 80 kg belastet. Dabei müssen bei der Messung ebenfalls die Toleranzgrenzen eingehalten werden. Danach werden die beiden Leiterteile in umgekehrter Reihenfolge zusammengesteckt und um 180° um die Längsachse gedreht und die Prüfung wiederholt.



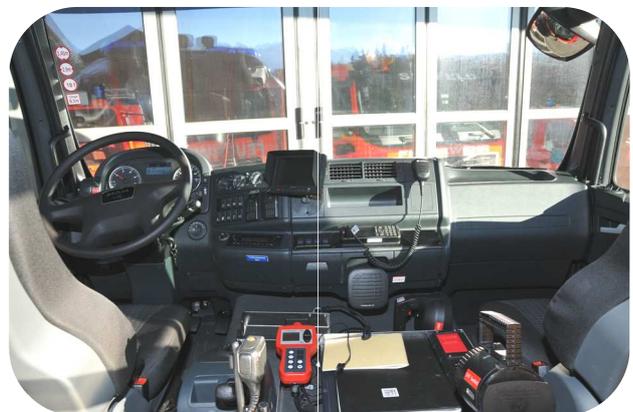
Aktionen im Bezirk

neue Generation von SRF



Im abgelaufenen Jahr wurden die neuen **Schweren Rüstfahrzeuge** an die Stützpunktfeuerwehren Hall, Seefeld und Telfs ausgeliefert. Die von der Firma EMPL aufgebauten neuen „**Alleskönner**“ dienen als Ersatz für die über 25 Jahre alten Rüstfahrzeuge und wurden zur Gänze aus **Katastrophenmitteln** des Landes Tirol finanziert.

Aufgebaut sind die neuen Fahrzeuge auf einem MAN – Fahrgestell TGM 18.340 4x4 BB mit einem Automatikgetriebe und einem höchstzulässigen Gesamtgewicht von 18 t. Die Mannschaftskabine ist für eine Besatzung von 1:5 Mann ausgelegt.



Leitbild der Tiroler Feuerwehren

Anlässlich der Firmenmesse bei der Fa. EMPL in Kaltenbach wurde von LH-Stv. ÖKR Anton Steixner, das von den Feuerwehren erarbeitete und diskutierte Leitbild, offiziell übergeben. Dieses Leitbild soll die Feuerwehren in der Ausrichtung der zukünftigen Aktivitäten unterstützen und eine Anregung für Überlegungen bei der Frage nach der Motivation und den Aufgaben des Feuerwehrwesens sein.



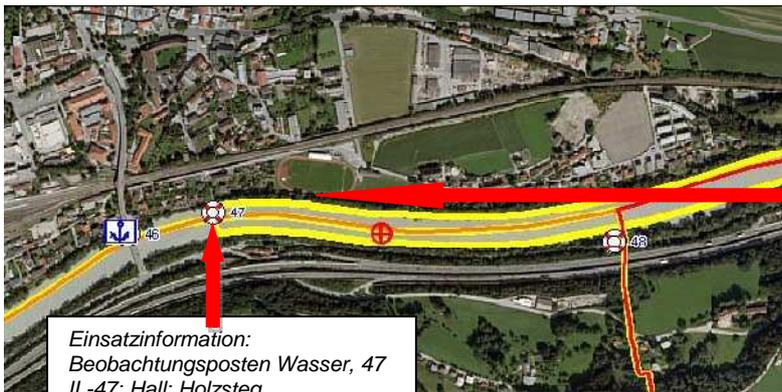
Sondereinsatzplan Wasser (Inn)



OBR Michael Neuner
Bezirksfeuerwehrinspektor

Im abgelaufenen Jahr ist es gelungen über die Bezirksgrenzen hinaus (Tirol weit) eine Alarmierung für den Bereich **Wassereinsätze Inn** einzurichten. Hier werden zwei gravierende Einsatzarten unterschieden; einmal der Rettungseinsatz und nötigenfalls im Anschluss daran, der Sucheinsatz.

Aufgrund der Möglichkeit einer punktuellen Alarmierung bzw. Sonderalarmpläne zu verfassen und in der Leitstelle zu hinterlegen, wurden entlang des Inns 153 so genannte Beobachtungsposten fixiert, die von den jeweilig zuständigen Feuerwehren besetzt werden.



Beobachtungsstellen			
Erreichbarkeiten			
SAP-INN: IL_FG_27	Holzsteg Hall bis Guggersinsel - Weißenbach		
Örtliche Gültigkeit (Adresse oder Gebiet)	Beobachtungsposten: IL-47 Holzsteg Hall bis IL-49 Guggersinsel-Hall / Weißenbach		
Einsatzschlüsselwörter:	FW-72E1 (sinkendes Fahrzeug) FW-72D2 (Wasserrettung aus Fließgewässer) RD-9-E6 (Person unter Wasser)		
ALARMIERUNG			
Organisation / „Kontakt“	Einsatzmittel / Name	Alarmweg	Aufgabe
BF-Innsbruck	Boot-ibk.	Ausrückorder	Suche
FF-Schwarz	Boot-Schwarz	Ausrückorder	Suche
1. Hubschrauber		Verfügbarer	Suche
2. Hubschrauber		Verfügbarer	Schwimmeraufnahme bei BF-ibk.
FF-Hall in Tirol		Ausrückorder	Posten IL-49
FF-Volders		Ausrückorder	Posten IL-50,51,52
FF-Baumkirchen		Ausrückorder	Posten IL-53,54
WR-ibk. 1 u. 2		Ausrückorder	Suche
Rettungsdienst		Ausrückorder	
BZ-Personal IL		Pager / TTS	Einsatzleitung
Polizei		133	
AK-Hall u. AK-Wattens		Pager	
BfI, BfK, BfKSTV		Pager	
Anweisungen an Organisationen / Kommunikation			
Funktion	Organisation	Sprechgruppe	
Einsatzleiter	BO der BF-Innsbruck	HS-TIROL1 / BOS-IL / Florian 1 u. 3	
Boote	BF-ibk. / FW-Schwarz	HS-TIROL1 / BOS-IL / Florian 1 u. 3	
Hubschrauber		HS-TIROL1	
Beobachtungsposten	Feuerwehren	FW-IL	
Kommandanten der Org.	Polizei / RD / WR	BOS-IL / jew. Org.-Grp.	
Bezirkszentrale ibk.-Land	alle	BOS-IL / FW-IL / HS-TIROL1	
Weitere Maßnahme			
Alarmierung KDO-Fritzens	KDO-Schleife	Schrankenschlüssel für Schiffsanlegeplatz	

Sonderalarmplan SAP-INN: IL_FG27 für dieses Gebiet

In der von der Leitstelle erhaltenen Einsatzinfo wird jener Beobachtungsposten fixiert, welchen die zuständige Feuerwehr besetzen muss. Jeder Posten wird mit zwei Feuerwehrmitgliedern besetzt. Des Weiteren ist vorgesehen, dass die Einsatzleitung nicht wie üblich durch den jeweiligen Ortskommandant, sondern durch den Kommandanten des Einsatzbootes übernommen wird.

In einer neu ausgearbeiteten Software des Landes Tirol (Brandschutzkarte TIRIS) wird die Fließgeschwindigkeit des Inns berücksichtigt. Daraus ergibt sich eine maximale Alarmierungskettenlänge von 3km.

Es werden die zuständigen Ortsfeuerwehren, die Wasserrettung, das Rote Kreuz, das jeweils nächstgelegene Boot (Fluss aufwärts bzw. Fluss abwärts), die Exekutive, ein Hubschrauber für die Suche aus der Luft und - sofern verfügbar - ein zweiter Hubschrauber der mit Tauchern der BF Innsbruck, der Feuerwehr Schwarz und der Feuerwehr Kufstein besetzt wird, alarmiert, um einen effizienten und raschen Einsatzablauf zu gewährleisten.

Mit den einzelnen Organisationen wurden sämtliche Detailfragen abgesprochen. Ebenso ist geplant, im Jahr 2011 eine Übung am Inn durchzuführen um die Stärken bzw. eventuelle Schwächen des neuen Alarmplanes auszuloten. Für die einzelnen alarmierten Feuerwehren wurden im abgelaufenen Jahr Informationsabende durchgeführt bei denen besprochen wurde, welche Tätigkeit ein Beobachtungsposten durchzuführen hat bzw. welche Ausrüstung er für die Beobachtung benötigt. Entsprechende Informationsmappen und Kartenmaterial wurden bei diesen Informationsabenden an die jeweiligen Feuerwehren ausgegeben. Der Einsatzleiter (Boot) erweitert oder beschließt den Einsatz. Sollte ein Rettungseinsatz erfolglos verlaufen, so entscheidet die Behörde ob ein Sucheinsatz durchgeführt wird.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei den Kameraden OBI Gerhard Stauder (Kommandant-Stv. der Feuerwehr Volders) und OBI Anton Plank (Kommandant der Feuerwehr Pfnos) für die Unterstützung und Mitarbeit bei der Ausarbeitung der Sonderalarmpläne bedanken.

Der Bezirk in eigener Sache

Klausur des Bezirksfeuerwehrausschusses

Vom 01. bis 02.10.2010 wurde die 2. Klausur des Bezirksausschusses abgehalten. Diesmal nicht wie 2009 im Hochlager des Truppenübungsplatzes Wattener Lizum. Auf Grund von Übungen des Bundesheeres im gesamten Gebiet mussten wir in der Kaserne in Walchen unsere „Zelte“ aufschlagen.



LBDS Ing. Peter Hölzl bei der Zusammenfassung der Themen

Nach der Begrüßung durch unseren Bezirkskommandanten, LBDS Ing. Peter Hölzl und dem Kommandanten des Truppenübungsplatzes Wattener Lizum, Oberst Johann Zagajsek, MSD, wurden gemeinsam die Diskussionspunkte zusammengefasst.

Aus einer Reihe von Themenvorschlägen wurden die brennendsten Anliegen herausgearbeitet.

Sinn dieser Klausurtag ist, Themen, welche sich im Laufe des Jahres ansammeln und im Rahmen der normalen Sitzungen nicht abgearbeitet werden können, zu besprechen und wenn möglich einer Lösung zuführen.



perfekte Bedingungen im Seminarraum der Kaserne

Aber auch der kameradschaftliche Teil kam nicht zu kurz. Nach einem anstrengenden Diskussionstag ging es in der Kantine der Kaserne zum gemütlichen Teil.

Wir möchten uns beim Militärkommando Tirol und besonders beim Kommandanten des Truppenübungsplatzes Wattener Lizum, Herrn Oberst Johann Zagajsek, MSD, für die Möglichkeit, diese Veranstaltung in den Räumlichkeiten des Bundesheeres abhalten zu dürfen, recht herzlich bedanken.



unser Modell zum Thema Einsatzbekleidung „Neu“
AK ABI Wolfgang Miller

Übergabe Skript „Verhalten in der Öffentlichkeit“

Unter Federführung von BFK-Stv BR Reinhard Kircher wurde in einer kleinen Arbeitsgruppe ein Skript als Unterstützung für die Durchführung von diversen Festlichkeiten auf Ebene Ortsfeuerwehr erstellt.



Im Rahmen einer kleinen Feier, wurde die erste Ausgabe dieses Skriptes von den Erstellern BR Reinhard Kircher, ABI Lorenz Neuner und ABI Ernst Wegscheider an BFK LBDS Ing. Peter Hölzl übergeben.

In diesem Skript sind wertvolle – weil aus der Praxis von langdienenden Kommandanten und Kameraden stammend – Tipps und Hinweise enthalten. Diese Tipps sollen die einzelnen Kommandanten (egal ob alt oder jung) in der Organisation und vor allem in der Durchführung diverser Festlichkeiten unterstützen.

Gleichzeitig lässt diese Unterlage genügend Platz für eigene Ideen und übliche Gepflogenheiten jeder einzelnen Feuerwehr. Diese reich bebilderte Unterlage wurde an alle Kommandanten des Bezirkes übergeben.

Verdienstmedaille des Landes Tirol



Am Sonntag, dem 15.08.2010, dem offiziellen Landesfeiertag, wurden in der Innsbrucker Hofburg die Verdienst- und Lebensrettermedaillen sowie die Erbhofurkunden durch das Land Tirol verliehen. Nach dem landesüblichen Empfang mit Kranzniederlegung beim Andreas-Hofer-Grabmal in der Hofburg und einem Festgottesdienst in der Jesuitenkirche, zelebriert von Prälat Mag. Raimund Schreier, wurde der eigentliche Festakt im Riesensaal der Kaiserlichen Hofburg zu Innsbruck abgehalten.

Aus unserem Bezirk wurden **LFKSTV** und **BFK LBDS Ing. Peter Hölzl** sowie **AK ABI Lorenz Neuner** für Verdienste um das Feuerwehrwesen ausgezeichnet.



Im Anschluss daran waren die Hauptdarsteller dieses Tages zu einem Empfang in den Innenhof der Hofburg geladen, bei dem sich auch die Mitglieder des Bezirksausschusses mit ihren Frauen einfanden, um Peter und Lorenz zu gratulieren.



Der Bezirk in statistischen Zahlen

Einsatzfahrzeuge

Kommandofahrzeug (KDO)			
	18	2010 wurden 2 KDO's in Dienst gestellt (Sistrans, Rum)	
Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)			
	25	2010 wurden 4 MTF's in Dienst gestellt (Leutasch, Völs, Birgitz, Hall)	
Lastentransportfahrzeug (LAST)			
	24	2010 wurden 3 LAST in Dienst gestellt (Hatting, Inzing, Reith b. Seefeld)	
Berglandfahrzeug (BLF) (inkl. Anhänger)			
	7		
Kleinlöschfahrzeug (KLF)			
	57		
Löschfahrzeug (LF)			
	40	2010 wurde 1 LF in Dienst gestellt (Wattens)	
Schweres Löschfahrzeug (SLF)			
	1	2010 wurde 1 SLF in Dienst gestellt (Zirl)	
Rüstlöschfahrzeug (RLF)			
	4		
Rüstfahrzeug (RF)			
	1		
Kleines Rüstfahrzeug (KRF)			
	3		

Schweres Rüstfahrzeug (SRF)			
	5	2010 wurden 3 SRF in Dienst gestellt (Hall, Telfs, Zirl)	
Tanklöschfahrzeug (TLF)			
	67	2010 wurde 1 TLF in Dienst gestellt (Gnadenwald)	
Universallöschfahrzeug (ULF)			
	1		
Wechseladerfahrzeug (WLF)			
	1		
Drehleiter (DL)			
	11		
Teleskopbühne (TELE)			
	1		
Gefahrgutfahrzeug (GGF/GSF)			
	4		
Körperschutzfahrzeug (KÖF)			
	1		

Gerätehäuser

Neubau			
	71	2010 wurde 1 Gerätehaus der Bestimmung übergeben (St. Sigmund)	

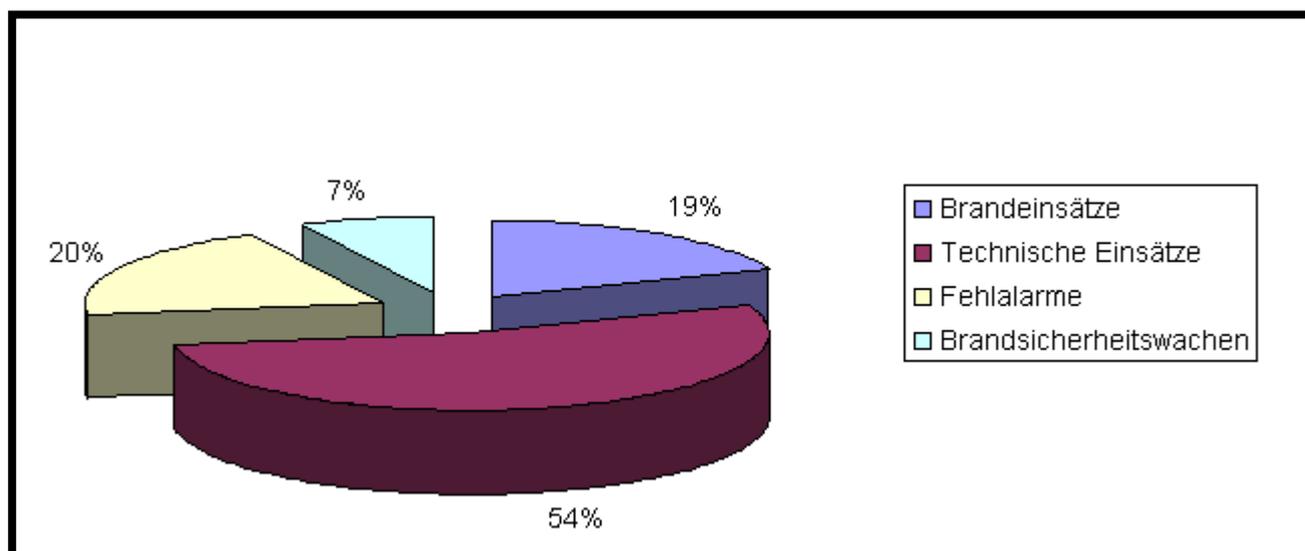
Mitgliederstand

	Freiwillige Feuerwehren	Betriebsfeuerwehren
Mitglieder aktiv	5.177	172
Mitglieder Reserve	1.857	60
Feuerwehrjugend	262	0
gesamt	7.296	232

Gesamtmitgliederzahl Bezirk Innsbruck-Land per 31.12.2010: **7.528**

Einsätze

	Anzahl	Mann	Stunden
Brandeinsätze	420	6.785	11.287
Technische Einsätze	1.210	9.841	13.516
Fehlalarme	443	5.336	2.174
Brandsicherheitswachen	164	633	3.218
Gesamt	2.237	22.595	30.195



Lehrveranstaltungen



Bedingt durch die Umstellung der Kursanmeldung im neuen FDIS-Verwaltungsprogramm, gibt es derzeit die gewohnte Jahresstatistik (bisher erstellt von der LFS für Tirol) leider nicht mehr. Es ist jedoch angedacht, das Programm dahingehend zu adaptieren.

Zusammenfassend sei aber erwähnt, dass der Lehrgangsbesuch ähnlich dem des Vorjahres sein wird, mit eher steigender Tendenz.

Die Anzahl jener Mitglieder aus dem Bezirk, die auf Verdacht an die LFS fahren und somit kurzfristig frei gewordene Lehrgangsplätze besetzen, dürfte ebenfalls höher als im Vorjahr sein. Abschließend bedanken wir uns recht herzlich bei diesen Mitgliedern für ihr zusätzliches Engagement, das entscheidend dazu beiträgt die Ausfallsquote bei den Lehrveranstaltungen an der LFS zu minimieren.

Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr an dieser Stelle wieder über eine lückenlose Statistik verfügen.



*Unseren
verstorbenen Kameraden
zum Gedenken.*

